Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 14 (1934-1935)
Heft: 1

Vorwort: An unsere Abonnenten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AN UNSERE ABONNENTEN

Mit dieser Nummer tritt die »Rote Revue« ihren 14. Jahrgang an. In dem verflossenen, so ereignisvollen Jahr, in welchem die wirtschaftlichen und politischen Gegensätze sich schärfer als je akzentuierten, hat sich die »Rote Revue« sozusagen ausschließlich um die Abklärung der neuen Probleme bemüht.

Das der heutigen Nummer beigegebene Sachregister erbringt den Nachweis dafür, wie einläßlich die »Rote Revue« sich mit der Wirtschaftskrise als Gesamterscheinung, wie sodann insbesondere auch mit ihren Auswirkungen auf die Arbeiterschaft, Angestelltenschaft, Bauernschaft und den Mittelstand befaßt hat und daß die politischen Probleme, die sich daraus ergeben, also der Frontismus und Faschismus und neuestens die Revisionsbewegungen, Partialrevision und Totalrevision der Bundesverfassung, unser volles Interesse beansprucht haben.

Wir stehen inmitten des großartigsten Kampfschauspiels, einem gewaltigen Ringen um die Seele des Volkes. Reaktionären Initiativbewegungen verschiedensten Ausmaßes, wenn auch gleicher Zielrichtung, stehen Offensivbewegungen größter Ausdehnung der lohnarbeitenden Volksklassen gegenüber.

Anders als eine Tageszeitung kann die »Rote Revue« zur Abklärung des Zeitgeschehens beitragen. Es kommt hinzu, daß sie das einzige Organ unserer Partei von gesamtschweizerischer Verbreitung ist. Wer vor der gesamten Partei diskutieren will, muß sich in ihr auseinandersetzen. An Hand ihres Sachregisters findet hinwiederum jeder sozialdemokratische Vertrauensmann, jeder Referent, Journalist und Behördevertreter die wertvollste Dokumentierung zum schweizerischen Geschehen dieser Zeit.

An unsere bisherigen Abonnenten ergeht der Appell, unserer Monatsschrift auch in dieser Zeit gesteigerter politischer Aktivität unbedingt Treue zu halten. Wir bitten um mehr: Helft uns neue Abonnenten gewinnen, indem ihr die »Rote Revue« weitergebt, und uns Adressen mitteilt zur Zustellung von Probenummern. Genossen, wir zählen auf euch!

Mit Genossengruß

Die Herausgeberin, der Verlag
und die Redaktion.